

STUDIENFAHRT

vom 13.04.-18.04.2026 nach Danzig mit dem Thema:

Begegnung mit Stutthof – Vom Krieg zum Rassekrieg

Die Entstehung des Konzentrationslagers Stutthof war Teil der Nationalsozialistischen Herrschaft in der Freien Stadt Danzig. 1936 wurden Karteikarten von unerwünschten Polen angefertigt, die voraussichtlich verhaftet werden sollten. Der SS-Trupp begann mit einer Gruppe von etwa 500 Danziger Gefängnisinsassen, die geräumte Altenheimanlage in ein Lager zu verwandeln. Sie errichteten Baracken und zäunten das Gelände ein. Wegen seiner frühen Einrichtung gilt Stutthof als das erste Konzentrationslager außerhalb der deutschen Grenzen vom 31. August 1939. Aus einem kleinen Lager mit 12 Hektar (ha) Fläche, bestimmt für ca. 3500 Häftlinge, wurde nach 1939 ein Lager mit 120 ha Fläche für 57.000 Häftlinge (im Jahre 1944 z. B. mit 21 Häftlingsbaracken im Neuen Lager).

Die Gedenkstättenfahrt hat das Ziel, dass wir uns - ohne Schuldgefühle - der historischen Verantwortung stellen, die sich aus dem Wissen um diese NS-Verbrechen ergibt. Vor diesem Hintergrund fragen wir nach individuellen und politischen Konsequenzen, gesellschaftlichen Werten und nach zivilen Verhaltensweisen, um das Gedenken und Erinnern an die Vergangenheit mit Verantwortungsübernahme in der Gegenwart zu verbinden. So soll ein vorurteilsfreies, humanes und demokratisches Miteinander der Menschen über die Grenzen hinweg ermöglicht werden.

Folgende BNE-Kompetenzen können erworben werden:

- Kompetenz zum systemischen Denken
- Antizipatorische Kompetenz
- Normative Kompetenz
- Strategische Kompetenz
- Kompetenz zur Kooperation
- Kompetenz zu kritischem Denken
- Kompetenz zur Selbstreflexion
- Kompetenz zur integrativen Problemlösung

Programm der Gedenkstättenfahrt

Montag, den 13.04.2026

19:30 Abfahrt in Westerkappeln (Osnabrücker Straße 25, 49492 Westerkappeln)

Dienstag, den 14.04.2026

8:00 Ankunft in Danzig und Check-in im Hostel *La Guitarra*
 anschließend Frühstück

09:00 – 09.45 Begrüßung und Einstieg im Gruppenraum

10:00 – 11.30	Vorstellen des Programms und Erwartungen abfragen
12:00	Mittagessen
13:00 – 16.45	Kommentierte Stadtführung durch Danzig und der Westerplatte
18:00	Abendessen

Mittwoch, den 15.04.2026

8:00	Frühstück
9:00 – 9:45	Einstieg in den Tag im Gruppenraum und Spaziergang Zum Museum
10:00 – 13:00	Besichtigung des Museums des 2. Weltkriegs
13:15	Mittagessen
14:00 – 17:00	Perspektivwechsel: Individuelle Spurensuche in Danzig mit Fotoauftrag
18:00	Abendessen
19:00 – 21:15	Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse; Anschließend Dokumentation „Ganz normale Männer“

Donnerstag, den 16.04.2026

8:00	Frühstück
9:00	Abfahrt nach Szpęgawsk,
10:00 – 13:00	Annäherung an einen unbekannten Gedenkort: Erschießungsort Wald bei Szpęgawsk, und Stutowa
13:00	Rückfahrt nach Danzig
15:00 – 18:00	Tagesreflexion und Diskussion über Rassismus und Verantwortung
19:00	Abendessen

Freitag, den 17.04.2026

7:00	Frühstück
8:00	Abfahrt zur Gedenkstätte
10:00 – 13:00	Führung durch die Gedenkstätte Stutthof
13:00	Mittagessen
14:00 – 15:30	Individuelles Erkunden der Gedenkstätte mit Arbeitsauftrag
15:45	Rückfahrt nach Danzig
18:00	Abendessen
19:00 – 20:30	Tages- und Abschlussreflexion
21:00	Rückfahrt nach Westerkappeln

Samstag, den 18.04.2026

Ca. 9.00 Ankunft in Westerkappeln

Tel.: 05733 / 9129-41 / Fax: 05733 / 9129-15

Leitung: Alexander Fetting, STÄTTE DER BEGEGNUNG e. V.

Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung und bequeme, stabile Schuhe, Handtücher (Bettwäsche wird gestellt), Personalausweis

Leistungen: Verpflegung mit Halbpension ab 14.04.-17.04 (inbegriffen Frühstück und Abendessen an allen Tagen), alle Übernachtungen in 1– 8-Bettzimmern, An- und Abreise und alle Busfahrten vor Ort, alle Eintritte, Führungen und Programmpunkte.

Veranstaltungsorte: Museum KZ Stutthof,
Muzealna 6,
82-110 Sztutowo, Polen

Barrierefreiheit: Die Stätte der Begegnung e.V. hat das Ziel, die Teilnahme an den Angeboten so barrierearm wie möglich zu gestalten. Da die Stätte über kein eigenes Tagungshaus verfügt, sondern mit verschiedenen Partnerhäusern kooperiert, unterscheiden sich die Gegebenheiten vor Ort. Um sicherzustellen, dass Ihre Teilnahme gelingt, treten Sie bitte mit uns in Kontakt. Wir prüfen gerne, wie wir Ihren persönlichen Bedürfnissen (z. B. bezüglich Mobilität, Begleitung, Assistenz, Wahrnehmung etc.) am jeweiligen Veranstaltungsort gerecht werden können.

Finanzierung: Förderung angefragt bei:

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kinder- und
Jugendplan
des Bundes

